



Budapestre vonatkozó újságcikkek

Osztályozás

31

Szerző: Varga, Stefan, dr.

Cím: Die Entwicklung von Budapest

Forrás: Pester Lloyd

3p
(Hely)

1927. 12. 28.
(Idő)

(Köt. v. füz.)

(Oldal)

Hely

Idő

"1927"

Személy

Helyszám

Die Entwicklung von Budapest.

Von Dr. Stefan Varga.

Die Entwicklung der Hauptstadt in der Vergangenheit in Ungarn mit allgemeiner Befriedigung betrachtet und durch mancherlei Regierungsmaßnahmen gefördert, steht notwendigerweise in enger Wechselbeziehung mit der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes. Dies klingt wie ein Gemeinplatz, trotzdem ist aber die ziel- und zweckbewusste Berücksichtigung dieser Erkenntnis eine Neuerung von nicht zu unterschätzender Bedeutung in unserer bevölkerungswissenschaftlichen Literatur. Wir verdanken sie zwei prominenten Vertretern der ungarischen Statistik, dem Professor an der Technischen Hochschule Desider v. Laky und dem neuen Direktor des Statistischen Amtes der Hauptstadt Ludwig J. Illyefalvi. Vor kurzem ist nämlich als neuer Band der von Direktor Illyefalvi redigierten Statistischen Mitteilungen der erste Teil eines neuen Buches von Professor Laky erschienen, der die Entwicklung der Bevölkerung von Budapest in den Jahren 1900 bis 1920 zum Gegenstand hat.* Die Idee, die Wirtschaftsentwicklung des Landes in die Betrachtung der Bevölkerungsentwicklung der Hauptstadt miteinzubeziehen, stammt also augenscheinlich von Professor Laky, trotzdem ist aber auch das Verdienst des Direktors Illyefalvi hoch einzuschätzen. Es ist eine nützliche und erfreuliche Abkehr von der Tradition unserer statistischen Ämter, die textlichen Erläuterungen zu den vom Statistischen Amt gesammelten und aufgearbeiteten statistischen Daten außerhalb des Amtes stehenden Fachmännern anzuvertrauen, anstatt sie in jedem Falle durch die mit Arbeit überlasteten eigenen Beamten anfertigen zu lassen. Und ebenfalls als neue Note zu würdigen ist der Umstand, daß dem Verfasser dieser Erläuterungen Unterstützung gewährt und Gelegenheit geboten wird, seinen Gegenstand pragmatisch, die letzten Gründe der Entwicklung hervorkehrend zu behandeln, anstatt ihn zu zwingen, das verarbeitete Datenmaterial mit schablonenmäßigen Bemerkungen zu versehen.

Der Titel, den der in Rede stehende Band trägt, ist eigentlich viel zu bescheiden. Unter dem Vorwand, die Bevölkerungsentwicklung von Budapest zu beschreiben, hat Professor Laky die gesamte Wirtschaftsentwicklung Ungarns verarbeitet, was eine bisher ungelöste Aufgabe war. Auch die zeitliche Umgren-

zung im Titel ist zu bescheiden. Um den Besonderheiten der Entwicklung im zwanzigsten Jahrhundert das entsprechende Relief zu geben, wird bis zum Jahre 1890 ausgeholt, so daß der vorliegende erste Band eigentlich die Jahre 1890 bis 1910 zum Gegenstand hat. Den Abschluß soll dann ein die Jahre 1910 bis 1920 behandelnder zweiter Band bilden.

Der Bevölkerungszuwachs von Budapest ist seit vielen Jahrzehnten bedeutend größer, als der des ganzen Landes. Dementsprechend betrug die Bevölkerungszahl der Hauptstadt im Jahre

| | | | | | |
|------|---|---|---|-----|---------|
| 1880 | — | — | — | 2.7 | Prozent |
| 1890 | — | — | — | 3.3 | " |
| 1900 | — | — | — | 4.3 | " |
| 1910 | — | — | — | 4.8 | " |

der gesamten Bevölkerung von Ungarn, um im Jahre 1920 vor allem selbstverständlich infolge des Trianoner Vertrages, auf 11.2 Prozent anzuschwellen. Es läßt sich feststellen, daß der Entwicklungsrhythmus der Hauptstadt, der in den letzten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts bedeutend roger als der des Landes war, im laufenden Jahrhundert nicht unerheblich zurückgefallen ist, so daß diesbezüglich zwischen Budapest und dem Lande kaum mehr ein Unterschied besteht. Doch bleibt die Wanderbewegung vom Lande nach Budapest auch weiterhin Tatsache, wenn sie auch an Regsamkeit eingebüßt hat, nur ist der natürliche Bevölkerungszuwachs in der Hauptstadt gerade viel unerheblicher als in der Provinz.

Professor Laky stellt nun die Theorie auf, daß das relative Nachlassen im Entwicklungstempo der Hauptstadt vor allem dem Umstand zuzuschreiben ist, daß Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts die Industrieentwicklung der Provinz einen bedeutenden Aufschwung genommen hat und hierdurch sich fähiger als früher erwies, den natürlichen Bevölkerungsüberschuß zu binden. Diese Theorie wächst aus der vergleichenden Betrachtung der gesamten Wirtschaftsentwicklung der Provinz mit der von Budapest hervor und mag trotz ihrer Neuartigkeit als wohlbegründet gelten. Es muß also als Tatsache zur Kenntnis genommen werden, daß Budapest bereits unter den Vorkriegsverhältnissen beiläufig die Größe erreicht hat, die der wirtschaftlichen Struktur Ungarns entspricht. Daß diese, wenn auch unausgesprochen gebliebene Folgerung eben aus

einer Veröffentlichung des Budapester statistischen Amtes dem unbereinigten Leser sich mit der Wucht der angeführten Daten aufdrängt, entbehrt nicht der Pikanterie, zeugt

*) Dr. Laky Dezső: Budapest székesfőváros népességének fejlődése 1900—1920-ig, különös tekintettel a fejlődés gazdasági rugóira. Első rész: Statisztikai közlemények, szerkeszti Dr. Illyefalvi I. Lajos. 55. kötet, 2. szám. Kiadja Budapest székesfőváros statisztikai hivatala, 1927. VII. 191 Seiten. Preis 5 Pengő.

jedoch für den unbereinigten wissenschaftlichen, nach Wahrheit drängenden Sinn, der alle Veröffentlichungen dieses vorzüglich geleiteten Amtes auszeichnet. Der, die Jahre 1910 bis 1920 behandelnden Fortsetzung von Professor Laky Werk darf man mit Interesse entgegensehen, besonders, um zu erfahren, wie die nicht widerlegbaren statistischen Daten das Problem beantworten, ob bei der veränderten wirtschaftlichen Struktur Ungarns Budapest als überdimensioniert zu gelten hat oder nicht, und ob die wirtschaftlichen Bedingungen der Provinz die Aufnahme und Versorgung des natürlichen Bevölkerungszuwachses für die nächste Zukunft gewährleisten können. Denn diese Frage gehört zu den wichtigsten der ungarischen Zukunft.